



Veranstaltungs- und Prüfungsmerkblatt Frühjahrssemester 2015

8,240: Entrepreneurship

ECTS-Credits: 6

Überblick Prüfung/en

(Verbindliche Vorgaben siehe unten)

Zentral - schriftliche Klausur / Prüfung (80%, 90 Min.)

Dezentral - Schriftliche Gruppenarbeit mit Präsentation (Benotung für alle gleich) (20%)

Zugeordnete Veranstaltung/en

Stundenplan -- Sprache -- Dozent

[8,240,1.00 Entrepreneurship](#) -- Deutsch -- [Zellweger Thomas Markus](#)

Veranstaltungs-Informationen

Veranstaltungs-Vorbedingungen

Deutsche Sprachkenntnisse (Deutsch ist die offizielle Kursprache).

Veranstaltungs-Inhalt

Die Fähigkeit, die Beziehung zwischen Unternehmertum und Wertschöpfung zu verstehen, stellt ein entscheidendes Erfolgskriterium in der heutigen Wirtschaftswelt dar. Der Kurs soll Erkenntnisse aus der neuesten Entrepreneurship-, Innovations- und Strategie-Forschung vermitteln, damit die Studierenden besser verstehen, wie einzelne Unternehmer und unternehmerische Firmen Wert generieren.

Nach Abschluss des Kurses sollen die Teilnehmer darauf vorbereitet sein, ihr eigenes Venture zu gründen oder etablierte Firmen bei der Entwicklung und Umsetzung von wertorientierten Unternehmerstrategien zu unterstützen.

Veranstaltungs-Struktur

Der Kurs folgt dem Lebenszyklus eines Unternehmens und ist in 8 Module gegliedert. Wir organisieren zudem einen Firmenbesuch, entwickeln eigene Geschäftsmodelle in Teams, laden Gastreferenten ein und arbeiten mit Fallstudien.

1. Start up

Diese Vorlesung stellt Theorien des Unternehmertums vor, beginnend mit der kreativen Zerstörung von Schumpeter bis hin zu den jüngsten theoretischen Beiträgen der Forschung. Ziel dieses Moduls ist es, den Studierenden eine kurze Einführung darüber zu geben, um was es bei Unternehmertum geht und wie es erklärt wird. Diese erste Vorlesung wird auch auf die Bedeutung des Unternehmertums als globales Phänomen eingehen und diskutieren, in welcher Weise unternehmerische Akteure anders sind als nicht-unternehmerische Akteure.

2. Wachstum – Opportunities und Value Creation

In diesem Modul werden wir uns auf die Wachstumsphase von Ventures konzentrieren. Wir zeigen, wie Ideen in Opportunities umgewandelt und wie Innovationen auf dem Markt bewertet werden. Diese Vorlesung fokussiert sich insbesondere auf innovative Geschäftsmodelle und diskutiert Strategien, die helfen können, das Wachstumspotential solcher Innovationen zu beurteilen.

3. Entrepreneurial Finance

Die Finanzierung eines Ventures zählt zu den schwierigsten Aspekten des Start-up-Prozesses. Dieses Modul bietet den Studierenden einen Überblick über verschiedene Finanzierungsalternativen. Wir werden insbesondere auf Venture Capital,



Private Equity und Leveraged Buyouts eingehen.

4. Entrepreneurial Marketing und Internationalisierung

In diesem Modul werden wir Marketingaktivitäten und internationale Strategien von Unternehmern beleuchten. Dabei besprechen wir verschiedene Methoden des unternehmerischen Marketings, die Positionierung in ausländischen Märkten, internationale Wachstumsstrategien sowie den strategischen Zeitpunkt eines Markteintritts.

5. Corporate Entrepreneurship und nachhaltiges Wachstum

Während junge und oft auch kleine Firmen inhärente Vorteile haben, unternehmerisch zu agieren, müssen sich auch etablierte Unternehmen an veränderte Gegebenheiten anpassen. Auch etablierte Unternehmen müssen innovativ bleiben und neue Chancen erkennen. Daher werden wir in diesem Modul untersuchen, wie etablierte Firmen unternehmerisch bleiben. Zu diesem Zweck untersuchen wir die Ursachen und Erfolgskriterien von Corporate Entrepreneurship und diskutieren das Konzept des strategischen Unternehmertums.

6. Firmenbesuch

Wir besuchen ein erfolgreiches Unternehmen, um unser Verständnis von unternehmerischen Aktivitäten in etablierten Unternehmen zu vertiefen.

7. Entrepreneurial Exit

Der unternehmerische Austritt kann ein wesentlicher Teil der selbständigen Karriere sein. Wir diskutieren verschiedene Möglichkeiten, wie man ein Venture, z.B. durch Fusionen, Management Buyouts, und Buy-Ins verlassen kann. Ausgehend von der Standard-Ansicht, dass der Austritt eine Niederlage darstellt, zeigen wir, wie Emotionen den Exit-Prozess stören und wie der unternehmerische Rücktritt als Wert generierender, strategischer Schachzug gesehen werden kann.

8. Präsentation der Geschäftsmodelle

In der letzten Vorlesung haben die Studierenden die Möglichkeit, ihre Geschäftsmodelle, die sie in kleinen Gruppen entwickelt haben, zu präsentieren.

Veranstaltungs-Literatur

Prüfungsrelevante Fallstudien und Artikel werden zu Beginn des Semesters verteilt. Ergänzendes Material wird zur Verfügung gestellt. Folien werden den Studierenden vor jeder Sitzung zur Verfügung gestellt.

Veranstaltungs-Zusatzinformationen

--

Prüfungs-Informationen

Prüfungs-Teilleistung/en

1. Prüfungs-Teilleistung (1/2)

Prüfungs-Zeitpunkt und -Form

Zentral - schriftliche Klausur / Prüfung (80%, 90 Min.)

Bemerkungen

--

Hilfsmittel-Regelung

Extended Closed Book

Die Benutzung der Hilfsmittel ist eingeschränkt. Alle zusätzlich erlaubten Hilfsmittel müssen im Abschnitt "Hilfsmittelzusatz" **abschliessend** aufgeführt sein. Grundsätzlich gilt:

- Für diese Prüfung sind alle Taschenrechner der Texas Instruments **TI-30-Serie** sowie zweisprachige Wörterbücher ohne Handnotizen zugelassen. Alle anderen Taschenrechnermodelle sowie elektronische Wörterbücher sind nicht erlaubt.



- Nicht erlaubt sind zudem jegliche Art von Kommunikation sowie sämtliche programmierbaren und kommunikationsfähigen elektronischen Geräte wie Notebooks, Tablets, PDAs, Mobiltelefone und weitere.
- Die Beschaffung der Hilfsmittel ist ausschliesslich Sache der Studierenden.

Hilfsmittel-Zusatz

Keine zusätzlichen Hilfsmittel.

Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

2. Prüfungs-Teilleistung (2/2)

Prüfungs-Zeitpunkt und -Form

Dezentral - Schriftliche Gruppenarbeit mit Präsentation (Benotung für alle gleich) (20%)

Bemerkungen

Erstellen eines Businessplans

Hilfsmittel-Regelung

Schriftliche Arbeiten

- Schriftliche Arbeiten müssen ohne fremde Hilfe nach den bekannten Zitationsstandards verfasst werden und es ist eine Eigenständigkeitserklärung anzubringen.
- Das Dokumentieren (Zitate, Literaturverzeichnisse) hat durchgängig und konsequent nach APA- oder MLA-Standard zu erfolgen. Die Quellenangaben für wörtlich und sinngemäss übernommene Informationen (Zitate) sind entsprechend der Vorgaben des verwendeten Zitationsstandards in den Text zu integrieren, informierende und bibliografische Anmerkungen sind als Fussnoten anzubringen (Empfehlungen und Standards z.B. bei METZGER, C. (2013), Lern- und Arbeitsstrategien (11. Aufl., 3. Druck). Aarau: Sauerländer).
- Für alle Arbeiten, welche an der Universität St. Gallen geschrieben werden, ist die Angabe von Seitenzahlen sowohl nach MLA- wie auch nach APA-Standard nie fakultativ.
- Wo in Quellen die Seitenangabe fehlt, muss die präzise Bezeichnung anders erfolgen: Kapitel- oder Abschnittüberschrift, Abschnittsnummer, Akt, Szene, Vers, usw.
- Für juristische Arbeiten wird der juristische Standard empfohlen (vgl. beispielhaft FORSTMOSER, P., OGOREK R. et SCHINDLER B. (2014), Juristisches Arbeiten: Eine Anleitung für Studierende (5. Auflage), Zürich: Schulthess oder beachten Sie die Empfehlungen der Law School).

Hilfsmittel-Zusatz

--

Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

Prüfungs-Inhalt

Die schriftliche Prüfung (80% der Gesamtnote) deckt alle Themen ab, die in der Vorlesung behandelt und diskutiert werden. Auch die Inhalte der Gastvorträge und des Firmenbesuchs können Teil der Prüfung sein. Mehr Informationen über die endgültige Prüfung werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Themen:

1. Start up
2. Wachstum – Opportunities und Value Creation
3. Entrepreneurial Finance
4. Entrepreneurial Marketing und Internationalisierung
5. Corporate Entrepreneurship und nachhaltiges Wachstum
6. Entrepreneurial Exit



Im Rahmen einer Gruppenarbeit werden wir die Studierenden bitten, ein Geschäftsmodell / Businessplan zu entwickeln. Diese schriftliche Arbeit beträgt 20% der Gesamtnote.

Prüfungs-Literatur

Prüfungsrelevante Fallstudien und Artikel werden zu Beginn des Semesters verteilt. Folien sowie ergänzende Materialien werden vor jeder Sitzung zur Verfügung gestellt.

Wichtige Hinweise

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass dieses Merkblatt vor anderen Informationen wie Studynet, persönlichen Datenbanken der Dozierenden, Angaben in den Vorlesungen etc. den absoluten Vorrang hat.

Verbindlichkeit der Merkblätter:

- Veranstaltungsinformationen sowie Prüfungszeitpunkt (zentral/dezentral) und Prüfungsform ab Biddingstart am 22. Januar 2015
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittel-Regelung, Prüfungs-Inhalt, Prüfungs-Literatur) für dezentrale Prüfungen nach der 4. Semesterwoche am 16. März 2015
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittel-Regelung, Prüfungs-Inhalt, Prüfungs-Literatur) für zentrale Prüfungen ab Start der Prüfungsanmeldung am 6. April 2015

Bitte schauen Sie sich das Merkblatt nach Ablauf dieser Termine nochmals an.